

Starker Rückenwind für Söder

Bezirksvorsitzender Dr. Markus Söder beim Bezirksparteitag mit 98 Prozent im Amt bestätigt



Bayerns Finanzminister Markus Söder hat beim CSU-Bezirksparteitag Nürnberg-Fürth-Schwabach einen wirtschaftlichen und finanziellen Stabilitätskurs in Deutschland und Europa gefordert. Söder wurde mit 98 Prozent im Amt bestätigt.

Der bayerische Finanzminister Dr. Markus Söder hat die CSU aufgefordert, sich noch mehr als Interessenvertreter der fleißigen Arbeitnehmer und Mittelständler zu positionieren. Beim Bezirksparteitag der CSU Nürnberg-Fürth-Schwabach kritisierte Söder, in der Öffentlichkeit werde immer beklagt, dass zu geringe soziale Hilfen geleistet würden. Doch die CSU müsse anders denken und reden: „Wer redet denn über diejenigen, die die Hilfen leisten? Wir müssen das tun. Wir sind der Anwalt der fleißigen Arbeitnehmer, Mittelständler, Freiberufler, Familien, die früh aufstehen und den ganzen Tag hart arbeiten.“

Der Bezirksparteitag hat den bisherigen Vorsitzenden Dr. Markus Söder mit 98 Prozent

im Amt bestätigt. Die Stellvertreter, der Schwabacher Landtagsabgeordnete Karl Freller (93 Prozent), der Fürther Landrat Matthias Dießl (93 Prozent), die Nürnberger Kulturreferentin Julia Lehner (84 Prozent) und der Bundestagsabgeordnete Michael Frieser (83 Prozent) wurden ebenfalls mit großen Mehrheiten wiedergewählt.

Der Staat dürfe den Menschen nicht immer noch mehr Geld abnehmen, so der Bezirksvorsitzende: „Wenn einmal Geld übrig ist, dann gibt es den Bürgern, die es erwirtschaftet haben“, forderte Söder. Den Kampf gegen die kalte Progression nannte Söder auch „ein Moment der Ordnungspolitik“. Hier gehe es darum, ob sich Leistung lohne oder bestraft werde.

Dasselbe Problem gebe es auch beim Länderfinanzausgleich: Bayern habe derzeit das Unglück, dass zehn Prozent seiner Wirtschaftsleistung nicht im Land genutzt werden könne, für eigene Kindergärten, Schulen und Universitäten; sondern dass derzeit fünf Milliarden Euro

über den Länderfinanzausgleich in andere Länder abfließen. Großteils fließe das in den „Strudel der Bundeshauptstadt Berlin“ und sei einfach weg.

Deutschland und Bayern nannte Söder einen Hort der Stabilität innerhalb von internationalen Krisen. Deutschland sei Stabilitätsanker und Wachstumslokomotive Europas gleichzeitig. „Europa geht es gut, weil es Deutschland gibt. Und Deutschland geht es gut, weil es uns Bayern und Franken gibt“, so Söder.

In Sachen Griechenland äußerte sich Söder sehr pessimistisch. In letzter Zeit, mit der Syriza-Regierung, lasse die Bereitschaft zu Reformen nach. Söder forderte die EU auf, hart zu bleiben und auf entschlossene Reformen zu bestehen.

Die Position der EU sei klar: „Wir wollen Hilfe gegen Leistung, also Reformen.“ Das funktioniere in Spanien, Portugal und Irland. Wenn aber diese linke Regierung mit ihrer Blockadehaltung Erfolg habe, wenn also der Eindruck entste-

he, dass EU-Geld auch ohne Reformen komme, dann werde sich der Anti-Reform-Virus in der EU verbreiten und die Situation auch in anderen Ländern wieder verschlechtern. „Und wer die Party am Ende zahlen muss, das ist auch klar: Der deutsche Steuerzahler“, so Söder. Das könne nicht sein.

„Bayern blüht“, betonte Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer bei seiner Rede am Bezirksparteitag. Alle Bundesländer schrumpften, nur Bayern wachse. „Das ist Abstimmung mit dem Umzugswagen. Fluchtbewegungen aus Bayern sind nicht bekannt“, so Seehofer augenzwinkernd. „Die Leute kommen, weil sie sich in diesem Lande Zukunft versprechen.“

Die zehn besten Arbeitsamts-Bezirke der ganzen EU lägen in Bayern. Bayern habe eine „ungeheure Finanzkraft“ und beste Wirtschaftsdaten. Noch vor wenigen Jahrzehnten sei das anders gewesen. Jetzt aber zahle Bayern 60 Prozent der Unterstützung an die anderen Länder. „Vom Empfängerland zum Zahlerland – dahinter steht Anstrengung“, betonte Seehofer. Der Ministerpräsident erzählte, er selbst stamme aus „ganz kleinen Verhältnissen“. Bayern werde auch zukünftig niemanden am Wegesrand zurücklassen – schon gar keinen Jugendlichen.

Zur Energiepolitik betonte Seehofer: „Wir sind doch nicht aus der Atomkraft ausgestiegen, um in die Kohlekraft einzusteigen.“ Es gehe nicht an, dass das modernste Gaskraftwerk im oberbayerischen Vohburg abgeschaltet werden müsse, damit „alte Kohle-Dreckschleudern aus NRW“ weiterlaufen können. Er könne sich nicht vorstellen, dass überhaupt jemand fordere, die Kohleverstromung zu verstärken – außer eventuell die Bundesländer mit vielen Kohlekraftwerken.

Wolfram Göll
www.bayernkurier.de

Der neue Bezirksvorstand im Überblick

Dr. Markus Söder MdL

Bezirksvorsitzender

Bay. Staatsminister der Finanzen,
für Landesentwicklung und Heimat



Alexander Christ

Beisitzer

Mitglied des Nürnberger Stadtrates



Matthias Dießl

Stv. Bezirksvorsitzender

Landrat des Landkreises Fürth



Regina Frieser

Beisitzerin



Karl Freller MdL

Stv. Bezirksvorsitzender

Stv. Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion



Dagmar Guggenberger

Beisitzerin

Mitglied des Fürther Kreistages



Michael Frieser MdB

Stv. Bezirksvorsitzender

Innenpolit. Sprecher der CSU-Landesgruppe



Günter Kahl

Beisitzer



Prof. Dr. Julia Lehner

Stv. Bezirksvorsitzende

Kulturreferentin der Stadt Nürnberg



Marcus König

Beisitzer

Mitglied des Nürnberger Stadtrates



Sebastian Brehm

Schatzmeister

Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion
Nürnberg



Andrea Loos

Beisitzerin

Mitglied des Nürnberger Stadtrates



Dagmar Wöhrl MdB

Schatzmeisterin

Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftl.
Zusammenarbeit



Stefanie Rietzke

Beisitzerin

Mitglied des Fürther Kreistages



Kerstin Böhm

Schriftführerin

Mitglied des Nürnberger Stadtrates



Konrad Schuh

Beisitzer

Mitglied des Nürnberger Stadtrates



Petra Guttenberger MdL

Schriftführerin



Kilian Sendner

Beisitzer

Stv. Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion
Nürnberg



TTIP große Chance für Landwirtschaft

Ein Kommentar von Bundesminister Christian Schmidt MdB



Das geplante Freihandelsabkommen mit den USA, TTIP, ist mehr als eine Chance für Europa. Es ist eine Verpflichtung. Wenn wir unsere Gestaltungsspielräume nicht nutzen, werden es andere tun und wir schauen nur zu. Wir wollen weltweit Maßstäbe bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, Verbraucherschutz und Arbeitnehmerrechten setzen. Wir haben mit TTIP die einmalige Gelegenheit, den weltweit größten offenen Wirtschaftsraum mit 800 Millionen Verbrauchern nach unseren Vorstellungen mitzugestalten. Er wird ein Drittel der weltweiten Handelsströme erfassen. So stellen wir die Weichen für ein Europa, das den internationalen Handel auch in Zukunft maßgeblich wertorientiert mitprägen kann.

TTIP bietet nicht nur gute Chancen für die deutsche Industrie und den Dienstleistungssektor, auch unsere Land- und Ernährungswirtschaft kann von diesem Abkommen profitieren. Das Freihandelsabkommen kann aber nur erfolgreich sein, wenn es auf beiden Seiten des Atlantiks von einer breiten Öffentlichkeit unterstützt wird. Es kann nicht über die Köpfe der Menschen hinweg entstehen. Deshalb müssen die Verhandlungen von einer sachlichen und lösungsorientierten öffent-

lichen Debatte begleitet werden. Bei aller Unterschiedlichkeit der Positionen, muss die Debatte aber vom Willen getragen werden, die transatlantischen Beziehungen positiv zu gestalten.

Lassen Sie mich klar sagen: die EU und die USA verfügen über die weltweit höchsten Standards. Die Philosophie hinter diesen Standards ist jeweils eine andere: Europäer betrachten den gesamten Herstellungsprozess um ein sicheres Produkt zu erhalten, die Amerikaner richten ihr Augenmerk zuerst auf das sichere Endprodukt. Zudem gibt es unterschiedliche Risikowahrnehmungen: Uns Deutschen verursacht der Gedanke an das Chlorhuhn Magenschmerzen, während sich mancher Amerikaner vor Rohmilchkäse eckelt. Diese Unterschiede wollen wir respektieren.

Die neue Verhandlungsführerin der EU, Handelskommissarin Cecilia Malmström, hat ihre Haltung klar ausgesprochen: Sie würde nie ein Abkommen aushandeln, das unser Schutzniveau bei Lebensmittelsicherheit, Gesundheit oder Umweltschutz senken würde. Präsident Barack Obama hat ebenfalls klar gesagt, dass er keinem Verhandlungsergebnis zustimmen wird, dass zur Absenkung

von Schutzstandards führen wird.

Die EU-Kommission strebt außerdem an, dass die in Europa geschützten geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen auch in den USA wirksam geschützt werden. Die geschützte geografische Herkunftskennzeichnung dient dem Schutz und der Förderung traditioneller und regionaler Lebensmittelerzeugnisse. Für unsere Erzeuger sind sie wichtige Qualitätsmerkmale, über die auch die Verbraucher in den USA nicht getäuscht werden sollten. Eine eindeutige und unmissverständliche Verbraucherinformation und Transparenz sind die Voraussetzung dafür, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher sich frei entscheiden können. Das gilt auch für gentechnisch veränderte Produkte. Eine Kennzeichnung in Form eines Barcodes – wie von den Amerikanern ins Gespräch gebracht – kann dabei in Europa höchstens ergänzende Informationen für die Verbraucher zusätzlich zur verpflichtenden Kennzeichnung liefern.

Unsere deutschen Landwirte verdienen heute jeden vierten Euro mit dem Auslandsgeschäft, die Ernährungsbranche gar jeden dritten Euro. Das zeigt uns, Qualität kommt an – auch in den USA! Es ist eine große Errungenschaft, dass unsere Lebensmittel heute in Europa sicherer sind als je zuvor. Wir sind stolz auf die hohe Qualität unserer Erzeugungsprozesse. Für die deutsche Ernährungsbranche sind diese Standards nicht in erster Linie eine Last, auch wenn sie natürlich höchste Ansprüche an die Erzeugung stellen. Nein, gerade auf unseren globalisierten Märkten sind die Standards zunehmend ein Wettbewerbs-

vorteil. „Made in Germany“ hat sich in der Ernährungsbranche zu einem echten Markenzeichen für nachhaltige Qualität entwickelt. Deshalb wird es bei uns keine Oberflächenbehandlung von Fleischkörpern mit Chlor geben, keine Wachstums-hormone in der Tiermast, keine Aufweichung der Nulltoleranzregelung für nicht in der EU zugelassene gentechnisch veränderte Bestandteile.

Die EU schlägt auch konkrete Vereinbarungen für die Zusammenarbeit beim Tierschutz in TTIP vor. Dies gehört für mich zu den ethischen Grundlagen, die wir als Regeln für den Freihandel aufstellen müssen. Im Hinblick auf die Position der USA gibt es da noch Fragezeichen. Ich werde darauf achten, dass unsere Anstrengungen für hohe Tierwohlstandards bei den Verhandlungen beachtet werden.

Ich sage ganz deutlich: Freier Handel ist eine riesen Chance für Deutschland und die EU. Vor allem für den Mittelstand. Aber wir sind nicht bereit, jeden Preis zu zahlen. Im Dezember habe ich mit dem Verhandlungsführer der USA, Michael Froman, gesprochen und diese Haltung bekräftigt. Ich will eine starke, an Qualität ausgerichtete Wirtschaft und ein vielfältiges und preiswertes Angebot für die Verbraucher. Und ich will, dass die EU, dass Deutschland die Globalisierung des Handels wertorientiert mitgestaltet! Dafür setze ich mich ein.

Christian Schmidt MdB
Bundesminister

42.500 Euro für Comödie Fürth

Guttenberger MdL: Förderung des Kulturfonds



Petra Guttenberger, Landtagsabgeordnete der CSU, freut sich sehr, dass der Haushaltsausschuss gestern im Rahmen seiner Beratungen die Gelder für den Kulturfonds freigegeben hat. 6,1 Mio. Euro standen in diesem Jahr zur Verfügung und werden

144 Kulturprojekten in ganz

Bayern zu Gute kommen.

„Mit „Ein Käfig voller Narren“ hat die Comödie Fürth einmal mehr Zeichen in der gesamten Metropolregion gesetzt und ein tiefgründiges und ernstes Thema in unterhaltsamer und berührender Weise aufgearbeitet“, ist Guttenberger überzeugt.

Für diese Produktion gehen 42.500 Euro an Zuschuss aus dem Kulturfonds an die Comödie Fürth.

„Damit“, betont Guttenberger, „ist der herausragende Einsatz dieses privat getragenen Theaters bestmöglich gefördert worden.“

Ganztagszweige für die Stadt Fürth

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Petra Guttenberger freut sich sehr, dass das Kultusministerium sowohl für die Soldnerschule, als auch für die Gustav-Schickedanz-Schule entschieden hat, dort einen gebundenen Ganztagszweig einzurichten.

Beginnend mit dem Schuljahr 2015/2016 kann erstmalig eine entsprechende Klasse auf den Weg gebracht werden. In den folgenden Schuljahren wird dann jeweils eine weitere gebundene Ganztagsklasse eingerichtet, bis schließlich in allen Jahrgangsstufen des Regelzuges 5 – 9 eine gebundene Ganztagsklasse vorhanden ist.

„Damit wird eine lang gehegte Forderung der dortigen Schulfamilien in die Tat umgesetzt. Ich freue mich ganz besonders, dass es mir gelungen ist, Kultusminister Dr. Spaenle für die besonderen Situationen an der Soldner- und an der Gustav-Schickedanz-Schule zu sensibilisieren, an denen es seit vielen Jahren eine offene Ganztagschule gibt und in deren Bereich der Bedarf für einen gebundenen Ganztageszug besteht“, sagt Guttenberger.

Mit den gebundenen Ganztagschulen sollen Familien entlastet werden und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erzielt werden.

Seit 1. Juli ElterngeldPlus

Frieser MdB: Mehr Auszeiten für die Familie



Gute Nachrichten für rund 50000 Nürnberger und Schwabacher Familien. Michael Frieser zur verantwortungsvollen CSU-Familienpolitik: „Ab dem 1. Juli können Mütter und Väter das neue ElterngeldPlus in Anspruch nehmen. Das ermöglicht es Eltern, für ihr Kind öfter da zu sein und gleichzeitig Verantwortung im Beruf zu übernehmen. Dass wir damit Familien mehr Möglichkeiten zur eigenverantwortlichen und flexiblen Lebensgestaltung geben, markiert ganz klar das familienpolitische Profil der Union.“

Eltern, die nach der Geburt des

Kindes Teilzeit arbeiten möchten, können die Bezugszeit des Elterngeldes verlängern: Aus einem Elterngeldmonat werden zwei ElterngeldPlus-Monate. Diejenigen, die sich die Kindererziehung teilen und lang parallel in vier aufeinander folgenden Monaten die Arbeitszeit reduzieren, erhalten mit dem Partnerschaftsbonus jeweils vier zusätzliche Monate ElterngeldPlus.

Die flexiblere Elternzeit erleichtert es Müttern und Vätern zudem, Auszeiten für die Familie zu nehmen: Sie können 24 statt wie bisher zwölf Monate unbezahlte Auszeit zwischen dem dritten und achten Lebensjahr des Kindes einsetzen. Wie beim bisherigen Elterngeld ersetzt das ElterngeldPlus einen Teil des wegfallenden Einkommens.

Weitere Informationen und Serviceangebote finden Sie auf www.elterngeld-plus.de.

Signal der Verständigung

1. Fastenbrechenessen im Heimatministerium



Finanzminister Dr. Markus Söder und der Bayerische Integrationsbeauftragte Martin Neumeyer haben in Nürnberg Muslime zum gemeinsamen Fastenbrechenessen eingeladen. Mit dabei waren Generalkonsul Asip Kaya, Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern, Pfarrer Reiner Gast, Imam Talha Dogan sowie Vertreter zahlreicher türkischer Verbände und Vereine.

„Es ist ein Signal von Respekt und Toleranz, dass man zeigt, dass auch diese Menschen in Bayern eine Heimat haben. Gemeinsam am Tisch zu sitzen, gemeinsam zu essen ist eigentlich die beste Form, um einerseits Frieden zu halten, aber sich auch besser zu verstehen“, so der Finanz- und Heimatminister, der zu diesem ersten Fastenbrechenessen im Ministerium einlud.

Quo Vadis, Schengen?

Michael Brückner MdL zur innenpolitischen Lage



Wegen des jüngst in Elmau zu Ende gegangenen G7-Gipfels wurden an der deutschen Grenze vorübergehend wieder Personenkontrollen durchgeführt. Eigentlich mit der Intention, potentiell gewaltbereite Gipfel-Gegner im Vorfeld vom Veranstaltungsort fernzuhalten, im Ergebnis dann aber mit unerwarteten und auch alarmierenden Ergebnissen: Bei 200.000 kontrollierten Personen wurden

vor Allem Kriminelle aufgegriffen, die gar nichts mit dem Gipfel zu tun hatten. Die Kontrollen deckten damit ein bislang unterschätztes beziehungsweise nicht wahrgenommenes Problem auf.

Die Delikte waren ein Ausflug querbeet durch unser StGB: Waffen, Drogen, Diebstahl, fehlende Ausweispapiere. Gut 60 Menschen wurden in Gewahrsam genommen, über 2.100 sogar vorläufig festgenommen. Besonders interessant werden diese Zahlen, wenn es um gesuchte Personen geht: Insgesamt gingen der Polizei 679 Menschen ins Netz, die auf der Fahndungsliste standen, und die sonst mit großer Wahrscheinlichkeit nicht oder nur durch Zufall und Fortune festgenommen worden wären.

Ziel der Schengen-Abkommen war neben der Liberalisierung innerhalb des Schengen-Raumes auch die Abnahme der Binnen-Grenzkriminalität durch eine Verlagerung der Kontrollen an dessen Außengrenzen. Dieses Ziel muss nun wohl leider als verfehlt betrachtet werden. Deshalb ist vielleicht ein Umdenken in Sachen Grenzpolitik erforderlich. Denn die Reise- und Kontrollfreiheit innerhalb des Schengen-Raumes darf nicht dazu führen, dass die Sicherheit unsere Bürger durch z. B. steigende Zahlen an Einbruchsdelikten eingeschränkt oder gar gefährdet wird.

Gerade diese Auswirkung - häufig sind es organisierte Banden aus dem benachbarten Ausland, die hier zuschlagen - bekommen auch unsere Bürger im

Nürnberger Norden immer häufiger zu spüren.

Die „grenzenlose Freiheit“ bringt auch deutliche Probleme mit sich, das ist wohl spätestens seit Elmau klar zu Tage getreten. Das Schengen-Abkommen hat für uns alle große Vorteile. Dies darf uns jedoch nicht daran hindern, effiziente Kontrollen durchzuführen. Stationäre Grenzkontrollen haben wir mit guten Gründen und gutem Erfolg abgeschafft, und dabei soll es auch bleiben. Jedoch ist es aus sicherheitspolitischen Erwägungen auch keine Option, auf die aktuellen Erkenntnisse nicht zu reagieren. Deswegen halte ich stichprobenartige, mobile Kontrollen in hoher Häufigkeit im engen Grenzbereich für nahezu unumgänglich.

G7: Ambitionierte Ziele

Dagmar Wöhl MdB: Wichtige entwicklungspolitische Signale vom G7-Gipfel



Zum entwicklungspolitischen Teil des G7-Gipfels auf Schloss Elmau erklärt die Vorsitzende des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Deutschen Bundestag, Dagmar G. Wöhl:

„Es ist zu begrüßen, dass die G7 mit ihren Beschlüssen ein klares Zeichen für größere Anstrengungen im Bereich Entwicklung gesetzt haben. Die

Initiative zur Verbesserung der Gesundheit in 60 Staaten und die Schaffung eines neuen Finanzrahmens bei der Weltbank für die Bekämpfung von Pandemien gehen in die richtige Richtung. Angesichts der Erfahrungen, die wir in der Ebola-Krise gemacht haben, sind das dringend notwendige Schritte. Darum begrüße ich es auch, dass die Staats- und Regierungschefs heute beschlossen haben, die Maßnahmen im Kampf gegen Antibiotikaresistenzen auszuweiten. Für besonders wichtig halte ich, dass mehr Geld in die Entwicklung neuer Antibiotika gesteckt wird. Hier gab es in den letzten Jahren große Defizite. Die Ziele, bis 2030 alle Menschen vom Hunger zu befreien und den Anteil berufstätiger Frauen um 30 Prozent zu erhöhen, sind sehr zu begrüßen, müssen jetzt aber im Rahmen des Post 2015 SDG-Prozesses auch konsequent umgesetzt

werden.“

Weiter erklärt Wöhl:

„Ich halte es für ein ganz wichtiges Signal, dass die afrikanischen Staats- und Regierungschefs im erweiterten Rahmen, dem sogenannten „outreach“-Format, in die entwicklungspolitischen Gespräche eingebunden wurden. Egal ob Armutsbekämpfung, Gesundheit oder die Flüchtlingsproblematik: Bei allen großen entwicklungspolitischen Herausforderungen müssen wir von den Regierungen der Entwicklungsländer noch eine viel stärkere Eigenverantwortung einfordern, als wir das in der Vergangenheit getan haben. Dass heute die Themen Entwicklungspolitik, Terrorismus und die Flüchtlingsproblematik zusammen angesprochen wurden, ist genau der umfassende Ansatz, den ich schon seit einiger Zeit vorschlage. Ohne Sicherheit wird es keine

Entwicklung geben und ohne Entwicklung, vor allem in den Staaten Afrikas, werden wir keine nachhaltige Lösung für das Flüchtlingsproblem finden. Die Einbeziehung von Staaten wie Nigeria und Irak in die heutigen Gespräche der G7 ist darum ein richtiges Zeichen!

Beim Treffen der Staats- und Regierungschefs der G7 wurde heute am zweiten Gipfeltag über das Thema Entwicklungspolitik beraten. Deutschlands G7-Präsidentschaft fällt aktuell in das entwicklungspolitische Schlüsseljahr 2015 mit den drei entwicklungspolitischen Mega-Summits in Addis Abeba, New York und Paris. Beim G7-Gipfel in Elmau werden zentrale Weichen für die drei großen Gipfel und den Post 2015-Prozess gestellt, da die G7-Staaten zusammen genommen für etwa 70% der öffentlichen Entwicklungsmittel weltweit verantwortlich sind.

Spielplatz im Freilandmuseum

CSU-Initiative ergänzt das Museum



Der CSU-Fraktionsvorsitzende im Bezirkstag von Mittelfranken, Peter Daniel Forster, zeigt sich hoch erfreut, dass die Initiative der Bezirkstagsfraktion nach langen Bemühungen mit Erfolg gekrönt wurde. Es wurde ein

Erlebnisspielplatz für alle Generationen im Freilandmuseum geschaffen, welcher „Spielen wie früher“ und die aktuellen Sicherheitsauflagen unter einen Hut bringt.

Tag der Freude bei den Bezirkskliniken

Positives Ergebnis entlastet Kommunen



Der Verwaltungsrat der Bezirkskliniken Mittelfranken hat den Jahresabschluss 2014 genehmigt. Im Anschluss konnte der Verwaltungsratsvorsitzende Richard Bartsch zusammen mit dem Vorstand der Kliniken Helmut Nawratil das positive Ergebnis der Öffentlichkeit vorstellen.

Die Kliniken haben 2014 insge-

samt einen Überschuss in Höhe von 2,3 Millionen Euro erwirtschaftet. Nach insgesamt drei äußerst verlustreichen Jahren wurde also mehr als nur der Turnaround geschafft. Insgesamt verbuchten die Kliniken Verluste von 17,6 Millionen Euro in drei Jahren. Ein weiter wie bisher war also nicht mehr möglich und so haben wir im Verwaltungsrat Konsequenzen gezogen und mit Helmut Nawratil die Unternehmensgeschicke in neue Hände gelegt, so Verwaltungsratsmitglied Peter Daniel Forster. Besonders erfreut zeigen sich Bartsch und Forster, dass das gute Ergebnis nicht zu Lasten der Anzahl der Beschäftigten möglich wurde.

Gründerzentrum in Nürnberg

CSU-Fraktion Nürnberg: Fördermittel beantragen



Im Rahmen der Digitalisierungs-offensive "Bayern Digital" stellt der Freistaat in den nächsten Jahren weitere Fördermittel für die Digitalisierung zur Verfügung. Dabei soll pro Regierungsbezirk auch ein digitales Gründerzentrum gefördert werden. Damit könnte die Förderung des vom Wirtschaftsreferat in den Jahren 2013/14 konzipierte Gründer- und IT-Zentrum

für Nürnberg weiter ausgebaut werden.

"Das vom Wirtschaftsreferat initiierte Gründer- und IT-Zentrum wird aus Mitteln des Freistaats im Rahmen der Nordbayern-Initiative finanziert. Nun gibt es im Zuge der Digitalisierungs-offensive der Bayerischen Staatsregierung weitere Fördermöglichkeiten für digitale Gründerzentren. Diese Chancen gilt es zu nutzen, um die Digitalisierung unseres Wirtschaftsstandorts voranzutreiben", sagt Thomas Pirner, der wirtschaftspolitische Sprecher der CSU-Stadtratsfraktion.

Die CSU stellte daher den Antrag, die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zu prüfen und eine Bewerbung auf den Weg zu bringen.

Grundschule und Hort für Langwasser

Bau beginnt pünktlich am 1. August



CSU-Stadtrat Alexander Christ freut sich: Der Nürnberger Schulbürgermeister Dr. Klemens Gsell (CSU) sagte ihm kürzlich zu, dass die Bauarbeiten für die neue Grundschule an der Bertolt-Brecht-Straße termingerecht am 1. August beginnen können.

Nach Auskunft der zuständigen Projektleitung der WBG Kommu-

nal hat die Regierung von Mittelfranken der Realisierung der Neubau-maßnahme durch die WBG Kommunal als ÖÖP-Maßnahme (Öffentlich-öffentliche Partnerschaft) zugestimmt. Dies hatte zur Folge, dass die Stadt Nürnberg die WBG K nunmehr mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragen konnte.

Diese beiden Dinge waren „Voraussetzung für das Ausschreiben und das Veröffentlichen der Bauleistungen, die termingerecht für die Baumeisterarbeiten am 01.06.15 erfolgte. Wir gehen daher von einem termin-gerechten Baubeginn am 01.08.15 aus“, so Dr. Klemens Gsell.

Kein Aufschlag fürs Handyparken

Nürnberger CSU-Fraktion stellt Antrag zur Abschaffung der „Servicegebühr“



Bis zu 40% Aufschlag verlangt die Stadt Nürnberg, wenn man sein Parkticket mit dem Handy löst. Diese „Servicegebühr“ macht das Parken per App oder SMS deutlich teurer und damit unattraktiv für die Autofahrer.

Dazu Marcus König, verkehrspolitischer Sprecher der CSU: "Handy-Parken ist prinzipiell eine gute Sache - praktisch, schnell, kleingeldfrei. Aber es darf nicht teurer sein als das klassische Parkticket aus dem Automaten. Wer als Kurzzeitparker für 20 Minuten derzeit 0,50 € für den Parkplatz zahlt, muss 0,20 € dafür drauflegen, dass er den Parkautomaten nicht benutzt hat. Das sind 40% Aufschlag dafür, dass er letztlich der Stadt Arbeit abnimmt."

Eine verstärkte Nutzung des mobilen Angebots würde sich für die Stadt durchaus bezahlt machen, denn die wartungsintensiven Automaten würden weniger benutzt, die Münzfächer wären seltener zu leeren.

Auch Fraktionschef Sebastian Brehm wundert sich: "Offenbar hat das Verkehrsplanungsamt wenig Interesse daran, dass die Menschen das moderne System nutzen. Anders kann ich mir auch nicht erklären, dass auf den Internetseiten der Stadt Nürnberg das Handy-Parken nur nebenher erwähnt wird - dort steht lediglich, man könne Näheres auf den Parkautomaten erfahren. Man schickt die Menschen, die mit dem Handy mobil bezahlen wollen erst mal an den Automaten und nimmt Ihnen anschließend noch eine Servicegebühr ab. Das ist Fortschrittsverhinderung statt Großstadtmobilität!"

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt nun den Antrag, die Nutzer

künftig von den Zusatzkosten zu verschonen. Ähnliche Systeme in den Nachbarstädten kommen ohne Serviceaufschlag aus und werden deutlich besser erklärt und beworben.



Hauptbahnhof-Bunker erhalten

CSU-Fraktion Nürnberg: Wichtiger Lernort



Mit ihrem Antrag setzt sich die Kulturpolitische Sprecherin der CSU-Stadtratsfraktion, Kerstin Böhm, für den Erhalt des Bunkers unter dem Nürnberger

Hauptbahnhof ein. Gemeinsam mit dem Förderverein Nürnberger Felsengänge e.V. soll die Stadt nun ein Konzept erarbeiten, den Großbunker als Lernort zu etablieren.

"Insbesondere bei Führungen mit Schulklassen zeigt sich, wie viel wertvoller das 'Erleben' einer solchen Anlage ist, als die bloße Beschreibung mit Text und Bild. Der Bunker mahnt zum Nachdenken über die Drohkulisse des kalten Krieges und die schrecklichen Folgen eines Atombombenabwurfs für die Bevölkerung", so Kerstin Böhm.

Mietenspiegel rechtens?

CSU-Fraktion Nürnberg: Bericht zur Gültigkeit des Mietenspiegels gefordert

Das Urteil des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg, laut dem der Berliner Mietenspiegel 2013 nicht nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen erstellt ist, hat bundesweit eine Diskussion um die Verlässlichkeit der in kommunalen Mietenspiegeln ermittelten Durchschnittsmieten ausgelöst.

Die CSU-Stadtratsfraktion will nun wissen, ob das Urteil auch Konsequenzen für den Nürnberger Mietenspiegel haben könnte.

Dazu Thomas Pirner: "Der Mietenspiegel ist für Mieter wie Vermieter ein wichtiges Instrument - darauf muss man sich verlassen können. Man schließt auf dieser Basis Verträge die z.T. über viele Jahre hinweg gültig sind. Außerdem spielt der Mietenspiegel eine bedeutende Rolle bei der umstrittenen Mietpreisbremse, die vor kurzem im

Bund beschlossen wurde und derzeit in den Ländern umgesetzt wird."

Mit ihrem Antrag will die CSU sowohl Mietenspiegel als auch Mietpreisbremse auf die Tagesordnung im Stadtrat setzen. Die Verwaltung soll berichten, ob das Berliner Urteil auch Auswirkungen auf den Nürnberger Mietenspiegel haben kann und welche Konsequenzen die Stadt draus ziehen sollte.

"Das Problem in unserer Stadt sind tausende fehlende Wohnungen - das macht den begehrten Wohnraum knapp und damit teuer. Das einzige Mittel gegen Wohnraumknappheit heißt 'Bauen'! Durch die Mietpreisbremse wird allerdings keine einzige neue Wohnung entstehen. Wir wollen daher wissen, welche Effekte in Nürnberg zu erwarten sind", so Stadtplanungssprecher Joachim Thiel.

Fürth einstimmig für Au

CSU Fürth-Stadt bestätigt Kreisvorsitzenden Dr. Michael Au ohne Gegenstimme



Einstimmig hat die Fürther CSU Dr. Michael Au bei ihrer Kreisvorstandswahl am Samstag, den 16. Mai 2015, als Kreisvorsitzenden bestätigt. „Ich freue mich sehr, dass ich mich in dieser Funktion zusammen mit meinem Team weitere zwei Jahre für die Fürther CSU enga-

gieren kann. Wir danken den Mitgliedern für ihr Vertrauen. Die Fürther CSU besitzt ein herausragendes Potenzial. Wir werden auch künftig die Fürther Politik aktiv mitgestalten.“

Der stellvertretende Parteivor-

sitzende und Bundesminister Christian Schmidt MdB, Bezirksvorsitzender Staatsminister Dr. Markus Söder, Landtagsabgeordnete Petra Guttenberger und Fraktionschef Dietmar Helm gratulierten zu diesem herausragenden Ergebnis. „Ein geschlossenes Auftreten der Fürther CSU und eine stärkere Präsenz unserer Partei und ihrer Positionen in der Fürther Öffentlichkeit ist nicht zuletzt Michael Au, unserem Fraktionschef Dietmar Helm und ihrem Team zu verdanken“, betonte Schmidt. „Sie alle haben in den letzten beiden Jahren viel Einsatz zu verschiedenen Fragen und Themen gezeigt und erfolgreiche Arbeit geleistet.“

Auch Bezirksvorsitzender Staatsminister Dr. Markus Söder dankte Dr. Michael Au und Fraktionschef Dietmar

Helm für ihre Fähigkeit Zusammenzuführen, allen Mitgliedern für ihren Einsatz für die Partei. „Sie machen das ehrenamtlich, bekommen nichts dafür, außer der Gewissheit mitwirken zu können. Das verdient Respekt und Anerkennung.“

Als Stellvertreter stehen Dr. Michael Au künftig Angelika Ledenko und Günter Kahl, beide wiedergewählt, sowie die beiden neu Gewählten Peter Brückner und Mareen Backhaus zur Seite. Sven Thalmann wurde als Schatzmeister, Michael Helgert und Susanne Erdmannsdörfer als Schriftführer bestätigt.

Als Beisitzer fungieren Erika Beiling, Thomas Blösel, Hans-Jürgen Bühn, Andrea Hildebrandt, Bernd Hilpert, Wolfgang König, Petra Rudisch und Bernhard Winter.

Glanzvoller Abend in Burgfarrnbach

Traditioneller Sommernachtsball der CSU Fürth-Stadt voller Erfolg



Das Wetter passte zum Anlass. Mit über 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft hat die Fürther CSU am Samstag, den 13. Juni 2015, ihre rauschende Ballnacht auf Schloss Burgfarrnbach gefeiert.

Kreisvorsitzender Dr. Michael Au, Ballorganisatorin und Stadträtin Dr. Andrea Heilmaier sowie der Vorsitzende der CSU-Stadtratsfraktion Dietmar Helm freuten sich, den Schirmherrn des Abends Christian Schmidt,

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft und heimischer Bundestagsabgeordneter, begrüßen zu dürfen. Nach einem kurzen Grußwort eröffnete Schmidt zusammen mit Ballorganisatorin Heilmaier, Kreisvorsitzendem Au und seiner Frau den Sommernachtsball mit einem Walzer.

Moderator Hendrik Pächner führte durch ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Sopranistin Carola Gebhardt, 1. Vorstand von Cupido Klassiko e.V., und Frank Sinatra-Interpret Roger Pabst begeisterten die Gäste mit ihren Gesangsdarbietungen. Weitere Höhepunkte des Abends waren das imposante Feuerwerk vor der historischen Kulisse des Schlosses, die Tombola mit attraktiven Preisen sowie die traditionelle Mitternachtsquad-

rille unter der Leitung von Manfred Streng, Tanzschule Streng.

Die zahlreichen Gäste ließen sich mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen und von den Ballfotografen vom Atelier Shuiro in Szene setzen. Bis tief in die Nacht wurde zu den Klängen des Tanzorchesters Flamingo gefeiert und getanzt.

Für Bundesminister Schmidt, Kreisvorsitzenden Au und

Ballorganisatorin Heilmaier war der Sommernachtsball wieder ein voller Erfolg. „Der Ball der Fürther CSU ist und bleibt einer der gesellschaftlichen Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Region.“

Regitz weiter an der Spitze der FU

Bezirksversammlung der FU Nürnberg-Fürth-Schwabach bestätigt Vorsitzende



Ohne eine einzige Gegenstimme wurde am Donnerstag die Nürnbergerin Barbara Regitz als Vorsitzende der Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach zum dritten Mal im Amt bestätigt. Als Stellvertreterinnen wurden Dagmar Wöhrle, Petra Guttenberger,

Monika Heinemann und Adelheid Seifert gewählt.

Der erste Gratulant war Bayerns Finanzminister Dr. Markus Söder, der CSU-Chef des Bezirksverbands Nürnberg-Fürth-Schwabach.

„Ich freue mich sehr über das

Ergebnis“ so Barbara Regitz unmittelbar nach der Wahl. „Dieses Vertrauen ist gut, damit wir die großen politischen Herausforderungen angehen können, mit denen wir im Moment auch als Frauen-Union konfrontiert sind“, sagt die Politikerin.

Konkret möchte sich Regitz des

Themas „Asyl“ annehmen. Hier gehe es vor allem um eine gerechtere Verteilung von Flüchtlingen bzw. Asylsuchenden in ganz Europa. Regitz: „Wer zu uns kommt, den müssen wir getreu unserem christlichen Menschenbild unterstützen.“

Ein besonderes Anliegen ist Barbara Regitz die Bildungspolitik. Aktuell gehe es darum, den Schulversuch zur „Mittelstufe Plus“ am achtjährigen Gymnasium zu begleiten, damit am Ende eine für die Schüler möglichst gute Lösung herauskommt. Außerdem kümmert sich Regitz auch um die „digitale Bildung“. Erst jüngst hat sie in ihrer Eigenschaft als Nürnberger Stadträtin mit einem Antrag für einen Pilotversuch zur Einführung von „Tablets“ im Unterricht von sich reden gemacht.

Schönekas als SEN-Chef bestätigt

Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach unterstützt Bezirksvorsitzenden



Kontinuität bei der Senioren-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach: Prof. Dr. Herbert Schönekas wurde als Bezirksvorsitzender bestätigt.

Bei der turnusgemäßen Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. Herbert Schönekas im Amt des Bezirksvorsitzenden bestätigt.

Als Stellvertreter unterstützen ihn Marion Plaschka, Ralf Regnat, Karin Wirth und Bernhard Woznik.

Schatzmeisterin ist Marita Woznik, als Schriftführer fungieren Jürgen Jordan und Bernd Wilmerstadt. Weitere Mitglieder im Vorstand sind Dr. Beate Besten, Hans-Jürgen Bühn, Dr. Peter Jungnickl, Gabriele Lay, Helmut Leibl, Rita Palme, Armin Ulbrich.

Zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort

Business-Talk der CSU Nürnberg-Süd



Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas skizzierte aus seiner Sicht wie Nürnberg seinen Wirtschaftsstandort zukunftssicher machen kann.

Heute ist eben neben der wichtigen Verkehrsinfrastruktur vor allem die „Datenautobahn“ wichtig. Gemeint ist hier das schnelle Internet. In fast allen Branchen geht ohne dieses heute nichts mehr. Dank des Breitbandförderprogramms der Bayerischen Staatsregierung, welches unser Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder angestoßen hat, ist es nun auch der Stadt möglich Randgebiete mit schnellem Internet auszustatten.

Frauen-Power für die CSU-Akademie

Regina Frieser und Stefanie Rietzke ausgewählt



glied des Kreistags Fürth, wurde beim jüngsten Bezirksparteitag wieder in den CSU-Bezirksvorstand gewählt.

Beide werden im siebten Jahrgang der CSU-Akademie ein interessantes Schulungsprogramm durchlaufen.

Der nächste Jahrgang der CSU-Akademie beginnt und der Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach ist mit zwei starken Nachwuchskräften vertreten: Regina Frieser und Stefanie Rietzke.

Regina Frieser ist Vorsitzende der Jungen Union Nürnberg-Ost und wurde beim Bezirksparteitag der CSU als Beisitzerin in den Bezirksvorstand gewählt.

Auch **Stefanie Rietzke**, Marktgemeinderätin in Roßtal und Mit-



Einmal MdB sein

Björn-Hendrik Otte aus Fürth beim Planspiel „Jugend und Parlament 2015“



logisch-Soziale Partei (ÖSP). Als einer von 315 Teilnehmern des Planspiels „Jugend und Parlament 2015“ des Deutschen Bundestages war er auf Einladung von Christian Schmidt MdB nach Berlin gekommen.

„Ich freue mich, dass Björn-Hendrik Otte die Chance genutzt hat, Politik und Demokratie unter der Reichstagskuppel unter realitätsnahen Bedingungen zu erleben“, so Schmidt, der das Treffen mit seinem Kandidaten auch dazu nutzte, einen Appell an die junge Generation zu richten, sich politisch zu engagieren. Im Rahmen dieses Erfahrungsaustauschs im Anschluss an das Planspiel zeigte sich auch Otte begeistert: „Das war eine tolle Erfahrung und ich empfinde es als große Ehre, dass ich dabei sein durfte“, so der Abiturient aus Fürth.

Einmal Abgeordneter sein! Das dachte sich der 17-jährige Björn-Hendrik Otte aus Fürth und schlüpfte vier Tage lang in die fiktive Biografie eines Bundestagsabgeordneten für die Öko-

TERMINE

NÜRNBERG-FÜRTH-SCHWABACH

Die CSU-Bezirksgeschäftsstelle ist vom 10.8.2015 bis 21.8.2015 nicht besetzt.

Montag, 13.7.2015

Ehemalige Mandatsträger der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn“, Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg.

Donnerstag, 16.7.2015

Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 17 Uhr, „Begegnungen 2015“ mit Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern, Schloss Almoshof, Almoshofer Hauptstr. 49-53, 90427 Nbg., Anmeldung erforderlich in der CSU-Geschäftsstelle unter Tel. 0911-2415440, Fax: 0911-24154410, nuernberg@csu-bayern.de

Donnerstag, 16.7.2015

Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Vortrag mit Diskussion zur Familienpolitik, Referent: Theodor Beck, Haus der Heimat (Seminarraum), Imbuschstr. 1, 90473 Nbg.

Dienstag, 28.7.2015

Arbeitskreis Juristen (JUR) Mittelfranken und Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19.30 Uhr, Bezirksversammlung mit Vorstandswahlen, im Anschluss Vortrag von Jochen Kubosch, Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in München zum Thema „Asylpolitik aus Sicht der Europäischen Union“, „Bei Stamos“, Sportheim der SpVgg Mögeldorf 2000, Dientzenhoferstr. 26, 90480 Nbg.

Donnerstag, 6.8.2015

Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 17 Uhr, „Frauen auf der Überholspur – Klassik trifft Zukunft“, Merks Motor Museum, Klingenhofstraße 51, 90411 Nbg., Anmeldung erforderlich in der CSU-Geschäftsstelle unter Tel. 0911-2415440, Fax: 0911-24154410, nuernberg@csu-bayern.de

Montag, 14.9.2015

Ehemalige Mandatsträger der CSU: 19 Uhr, Stammtisch, Gaststätte „Goldenes Posthorn“, Adam-Kraft-Stube, Glöckleinsgasse 2 (am Sebalder Platz), 90403 Nbg.

Donnerstag, 17.9.2015

Union der Vertriebenen (UdV) Nürnberg-Fürth-Schwabach der CSU: 19 Uhr, Vortrag mit Diskussion zum Thema „Die Flüchtlingskatastrophe der Neuzeit“, Referentin: Monika Hohlmeier MdEP, Haus der Heimat (Seminarraum), Imbuschstr. 1, 90473 Nbg.

Nürnberg-Nord

Donnerstag, 9.7.2015

CSU Maxfeld-Schoppershof: 19.30 Uhr, Politischer Stammtisch, Gaststätte „Zum wilden Jäger“, Reichstr. 17, 90408 Nbg.

Samstag, 11.7.2015

CSU St. Johannis: Friedhofsfest in St. Johannis mit Abschlusskonzert (22 Uhr) in der Johanniskirche, „Es steh' Gott auf“, Studio für Alte Musik (Hochschule für Musik Nürnberg, Leitung: Hartwig Groth) mit Werken von J. Pachelbel, P. H. Erlebach, J. Staden u. a., gefördert durch die CSU St. Johannis, Johannisfriedhof, Johannisstraße 55, 90419 Nbg.

Dienstag, 14.7.2015

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Vortrag von Wieland Drieschner „Islam – Religion und Gesetz“, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: R.M. Dietz, Tel. 0911-303836.

Freitag, 17.7.2015

CSU Ziegelstein-Buchenbühl: ab 18 Uhr Bieranstich der Buchenbühler Kärwa, Sportgaststätte ASV Buchenbühl, Wildenfelsweg 9, 90411 Nbg.

Dienstag, 21.7.2015

CSU Altstadt-Mitte: 19 Uhr, Stammtisch, Restaurant „Zum Albrecht Dürer Haus“, Obere Schmiedgasse 58, 90403 Nbg.

Freitag, 24.7.2015

CSU Ziegelstein-Buchenbühl: ab 18:00 Uhr: Traditioneller Besuch des Bieranstichs der Ziegelsteiner Kärwa, Festzelt Grüne Au „Zum Brez'nwirt“, Ziegelsteinstr. 195, 90411 Nbg.

Freitag, 7.8.2015

CSU Großgründlach: ab 18.00 Uhr Bieranstich bei der Großgründlacher Kärwa im Festzelt an der Aschaffener Straße, 90427 Nbg.

Dienstag, 11.8.2015

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg., Kontakt: R.M. Dietz, Tel. 0911-303836.

Dienstag, 11.8.2015

CSU Altstadt-Mitte gemeinsam mit CSU St. Johannis und CSU Maxfeld-Schoppershof: ab 19 Uhr, Traditioneller gemeinsamer Sommerstammtisch an der Burg für die Daheimgebliebenen im Biergarten der Gaststätte „Hexenhäusla“, Vestnertorgraben 4, 90403 Nbg.

Dienstag, 8.9.2015

Senioren-Union Nürnberg-Nord der CSU: 14.30 Uhr, Monatstreffen mit Infovortrag von Prof. Dr. Cornelia Lipfert zu Sozialpolitik und sozialen Netzwerken, Gasthaus „Frankenstube“, Pilotystr./ Ecke Grolandstr., 90408 Nbg.

Donnerstag, 24.9.2015

CSU Großgründlach: 20 Uhr, Vortrag von Herrn Dr. Geck zum Thema „Impfen“, Sportheim der SFG Großgründlach, Nebenzimmer, Würzburger Straße 61, 90427 Nbg.

Nürnberg-Ost

Montag, 3.8.2015

Senioren-Union Nürnberg-Ost der CSU: 14 Uhr, „Gemeinsam statt einsam“, Ausflug der Senioren-Union, Details folgen.

Mittwoch, 5.8.2015

CSU Laufamholz: 20 Uhr, Bürger-Stammtisch, Restaurant „Zur Hammerschmiede“, Laufamholzstr. 300, 90482 Nbg.

Donnerstag, 6.8.2015

CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich“ im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg., Infos bei Max Höffkes, Tel. 0911-497544, Fax 0911-473587, Email: hoeffkes-n@t-online.de.

Donnerstag, 3.9.2015

CSU Luitpoldhain-Dutzendteich: 19.30 Uhr, Stammtisch, „Gutmann am Dutzendteich“ im 1.OG, Bayernstr. 150, 90478 Nbg.

Sonntag, 20.9.2015

CSU Laufamholz: 11 Uhr, Politischer Frühschoppen, Ehrengast: Dr. Alfred Estelmann, Vorstand des Klinikums Nürnberg, Sportgaststätte Laufamholz, Schupfer Str. 81, 90482 Nbg.

Nürnberg-Süd

Freitag, 10.7.2015

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 18 Uhr, Kirchweihstammtisch des CSU Ortsverbandes bei der Eröffnung der Altenfurter Kirchweih, Hermann-Kolb-Str., 90475 Nbg.-Altenfurt, Parkplatz Hallenbad.

Freitag, 17.7.2015

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 18 Uhr, Schubkarrenrennen „Stürmt die Schanz“, Wettstreit der Kärwaburschen mit der CSU und der JU beim Rothenberg in Mühlhof-Holzheim, anschl. um 19.30 Uhr, Bieranstich, Festwirt TSV Mühlhof, Auf der Schanz 70, 90453 Nbg.

Sonntag, 19.7.2015

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: ab 10 Uhr, Stammtisch auf dem Moorenbrunner Waldfest, Gleiwitzer Str., 90475 Nbg.-Moorenbrunn, Waldparkplatz.

Mittwoch, 22.7.2015

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 19 Uhr, partei-offene Ortsvorstandssitzung, Hotel und Restaurant Daucher, Habsburgerstr. 9, 90475 Nbg.-Altenfurt.

Freitag, 24.7.2015

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: Bieranstich zur Reichelsdorfer Kirchweih, Festzelt SV Reichelsdorf, Schlößleinsgasse 9, 90453 Nbg.

Samstag, 25.7.2015

CSU Worzeldorf: 9.30 Uhr, „Jedermann-Radtour“, Treffpunkt Parkplatz ehemaliger Gasthof „Egerer“, Radmeisterstr. 11, 90455 Nbg.

Samstag, 25.7.2015

CSU Langwasser: ab 14 Uhr, Stammtisch beim Fest unter der Eiche, Haus der Heimat, Imbuschstr. 1, 90473 Nbg.

Sonntag, 26.7.2015

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 10 Uhr, Teilnahme am Altenfurter Boulevard, Löwenberger Str., 90475 Nbg.-Altenfurt.

Sonntag, 26.7.2015

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: Uhrzeit lt. Kirchweihheft, Kirchweihstammtisch, Festzelt SV Reichelsdorf, Schlößleinsgasse 9, 90453 Nbg.

Mittwoch, 29.7.2015

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 18 Uhr, Kirchweihstammtisch des CSU Ortsverbandes auf der Brunner Kirchweih.

Freitag, 31.7.2015

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 18 Uhr, Kirchweihstammtisch des CSU Ortsverbandes auf der Fischbacher Kirchweih.

Freitag, 31.7.2015

CSU Worzeldorf: ab 19 Uhr, Kirchweih-Stammtisch im Zelt an der Friedrich-Overbeck-Straße, 90455 Nbg.

Freitag, 7.8.2015

Frauen-Union Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, freitäglicher Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981, weitere Termine immer Freitags.

Freitag, 7.8.2015:

Frauen-Union Nürnberg-Süd, Nürnberg-West und Schwabach der CSU: 16 Uhr, Stadtführung durch Schwabach, Treffpunkt Rathaus, Anmeldung bei Gerlinde Mathes oder Andrea Loos.

Freitag, 14.8.2014

CSU Langwasser: ab 18 Uhr, Stammtisch anlässlich der Eröffnung der Langwasser Kärwa, Festplatz an der Endhaltestelle U-Bahn Langwasser-Süd, Glogauer Str., 90473 Nbg.

Donnerstag, 20.8.2015

Frauen-Union Katzwang-Worzeldorf der CSU: Busfahrt zu den Luisenburg-Festspielen – ausgebucht.

Freitag, 4.9.2015

Frauen-Union Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn der CSU: 8.30 Uhr, freitäglicher Lauftreff Fischbach für alle Sportbegeisterten, eine Stunde Jogging rund um den Schüsselstein, Treffpunkt am Ende der Flachsroststraße-Ecke Tiefe Brücke, 90475 Nbg., Anmeldung bei Gerlinde Mathes unter Tel. 0911-831981, weitere Termine immer Freitags.

Sonntag, 13.9.2015

CSU Altenfurt-Brunn-Fischbach-Moorenbrunn: 11 Uhr, Jahresempfang mit Staatsminister Dr. Markus Söder MdL, zahlreiche weitere Mandatsträger werden auch anwesend sein, seien Sie unser Gast und kommen mit uns in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch, Anmeldung unter nuernberg-fischbach@ov.csu.de erbeten, Pellerschloss Fischbach, Peller-gasse 3a, 90475 Nbg.-Fischbach.

Dienstag, 15.9.2015

Frauen-Union Katzwang-Worzeldorf der CSU: 15 Uhr, Politik bei Kaffee und Kuchen in der Gaststätte „Schützenhaus“ Katzwang, Katzwanger Hauptstr. 25, 90455 Nürnberg (Bushaltestelle am Hallenbad). Gastredner: Andreas Krieglstein, Stadtrat, „1 Jahr Kooperation CSU/SPD“, Aktuelles aus dem Stadtrat.

Mittwoch, 23.9.2015

CSU Langwasser: 16 Uhr, Berücksichtigung der neuen Messehalle 3A (nur für Ortsvorstandsmitglieder) mit Dr. Roland Fleck (Geschäftsführer der Nürnberg-Messe) und Dr. Michael Fraas (Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg und Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberg-Messe).

Mittwoch, 23.9.2015

CSU Reichelsdorf-Mühlhof: 19.30 Uhr, Politischer Stammtisch, Brandenburger Wirtshaus, Reichelsdorfer Hauptstr. 162, 90453 Nbg.

Nürnberg-West**Mittwoch, 22.07.2015**

CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Politischer Stammtisch mit Bildervortrag im Gasthof „Siecheneck“, Murrstr. 1, 90429 Nbg., Info: Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Freitag, 24.7.2015

CSU Gebersdorf: 19 Uhr, „Literarisches Picknick“, Am Brünlnla (Dürschinger Str.), gerne mit Picknickkorb und –decke, Verpflegung bitte selbst mitbringen, bei schlechtem Wetter im Bürgertreff, Neumühlweg 2, 90449 Nbg.

Samstag, 1.8.2015

CSU Nürnberg-West und CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth: 17 Uhr, Traditionelles politisches Rettichessen, Ehrengäste: Staatsminister Dr. Markus Söder MdL, CSU-Bezirksvorsitzender und Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner im Hof vom Blumenladen Pawlitzki, Wallensteinstr. 128A, 90431 Nbg., Ansprechpartnerin: Birgit Eckstein, Tel. 0911-329261 oder 0170-8834868.

Mittwoch, 19.8.2015

CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Politischer Stammtisch zu Themen der aktuellen Tagespolitik im Gasthof „Siecheneck“, Murrstr. 1, 90429 Nbg. Info: Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Mittwoch, 16.9.2015

CSU Gostenhof-Muggenhof-Leyh: 19 Uhr, Politischer Stammtisch zu Themen der aktuellen Tagespolitik im Gasthof „Siecheneck“, Murrstr. 1, 90429 Nbg. Info: Ralf Regnat, Tel. 0172-8329222.

Freitag, 18.9.2015

CSU St. Leonhard-Schweinau-Großreuth: 17 Uhr, Traditioneller Kärwa-Stammtisch anlässlich der Eröffnung der Kärwa in St. Leonhard, Festplatz Leonhardspark, Höhe Schwabacher

Str. 56, 90439 Nbg., Ansprechpartnerin: Birgit Eckstein, Tel. 0911-329261 oder 0170-8834868.

Fürth-Stadt**Donnerstag, 9.7.2015**

Senioren-Union Fürth der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung zum Thema "Vision 2030 - Stadtentwicklung in Fürth - Anregungen und Diskussion", Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth.

Mittwoch, 29.7.2015

CSU Fürth-Nord: 19:30 Uhr, Stammtisch in der Gaststätte Rusticana, Kreuzsteinweg 15, 90765 Fürth.

Donnerstag, 10.9.2015

Senioren-Union Fürth der CSU: 14 Uhr, Monatsversammlung mit Diskussion zu aktuellen kommunalen Themen, Gaststätte „Zum Tannenbaum“, Helmstr. 10, 90762 Fürth.

Mittwoch, 23.9.2015

CSU Fürth-Nord: 19:30 Uhr, Stammtisch im Restaurant Zum Hirschen, Poppenreuther Straße 162, 90765 Fürth.

Fürth-Land**Mittwoch, 15.7.2015**

Frauen-Union Roßtal der CSU: 20 Uhr, Stammtisch, Gasthaus „Scheurl-Schloss“, Ortsstr. 5, 90574 Roßtal-Defersdorf.

Sonntag, 19.7.2015

CSU Puschendorf: Busfahrt nach Coburg, Abfahrt ca. 8.00 Uhr Rathaus Puschendorf, in Coburg 2 Stunden Stadtbesichtigung, anschl. Mittagessen, Weiterfahrt zur Veste Coburg, der „Krone Bayerns“, mit Besichtigung, danach zurück mit Aufenthalt in Coburg und Zeit für eine Kaffeepause, gegen 17 Uhr Rückfahrt, Abendessen unterwegs, Rückkehr in Puschendorf gegen 20 Uhr, Anmeldungen unter Tel. 09101-8345.

Donnerstag, 23.7.2015

CSU Roßtal: 19 Uhr, Sommerfest mit Ehrungen, bei Fa. Ammon GmbH im Gewerbegebiet Buchschwabach, Stuttgarter Str. 37, 90574 Roßtal.

Samstag, 25.7.2015

CSU Puschendorf: 14 Uhr, Dorfplatzfest, Gasthaus „Zum grünen Baum“, Dorfstr. 19, 90617 Puschendorf.

Montag, 7.9.2015

CSU Wilhermsdorf: 18.30 Uhr, Politischer Dämmerstammtisch anlässlich der Wilhermsdorfer Herbstkirchweih mit Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Helmut Brunner, Festzelt am Gasthaus „Zur Traube“, Marktplatz, 91452 Wilhermsdorf

Samstag 19.9.2015

CSU Cadolzburg: ab 14 Uhr, Weinfest auf der Cadolzburg, 90556 Cadolzburg.

Schwabach**Mittwoch, 15.7.2015**

Senioren-Union Schwabach der CSU: 15 Uhr, Stammtisch, gemütliches Beisammensein mit Überraschungen, Gasthaus „Beim Schorsch“, Nördl. Ringstr. 26, 91126 Schwabach, Infos und Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

Freitag, 7.8.2015

Senioren-Union Schwabach zusammen mit Mittelstands-Union (MU) und CSU Schwabach: 18 Uhr, Sommerfest im „Hörauf-Biergarten“ vom Parkbad, mit fränkischen Schmancken und Musik, Eintritt frei, Angerstr. 10, 91126 Schwabach, Anmeldung erbeten bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

Sonntag, 9.8.2015

Frauen-Union Schwabach der CSU: 12 Uhr, Grillfest mit Musik am Schäferhundepplatz, Äuß. Rittersbacher Str. 55, 91126 Schwabach, Anmeldung bis 17.7. bei Monika Heinemann, Tel. 0911-8850811

Mittwoch, 2.9. bis Sa., 5.9.2015

Senioren-Union Schwabach der CSU: Mehrtagesreise nach Söll am Wilden Kaiser, Besichtigungen: Historische Glasstadt Rattenberg sowie Festung und Stadt Kufstein. Infos und Anmeldung bei Stefan Kosmann, Tel. 09122-4781.

IMPRESSUM

Herausgeber:
CSU-Bezirksverband Nürnberg-Fürth-Schwabach,
Jakobstraße 46,
90402 Nürnberg
Tel.: 0911-241544-0
Fax: 0911/241544-10
Vertrieb:
UNIONREPORT GmbH
Jakobstraße 46,
90402 Nürnberg
Geschäftsführung:
Sebastian Brehm, Peter Jochum

Redaktion:

Sven Heublein,
Manuel Kronschnabel
Termine:
Sven Heublein
Gestaltung:
Sven Heublein
Druck:
Herrmann GmbH, Zirndorf
Hinweis der Redaktion:
Texte (als Word-Dokumente),
Bilder und Termine bitte an
nuernberg@csu-bayern.de.
Vielen Dank!